

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 26.11.2020

Öffentlicher Teil

**TOP . Ergänzende Stellungnahmen der Verwaltung zum Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) über die überörtliche Prüfung 2018/2019 (Vorlage 0090/2020)
0286/2020**

zur Kenntnis genommen

Anmerkung der Schriftführung:

Die Vorlage wurde zusammen mit der Vorlage 0090/2020 beim Tagesordnungspunkt I.5. beraten.

Beschluss:

Die Vorlage wird zusammen mit der Vorlage 0090/2020 zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

☒ Zur Kenntnis genommen

TOP

[Siehe Anlage.](#)

Anlage 1 0286.2020_Tischvorlage_Stell.nahme Verkehrsflächen

Verkehrsflächen

Handlungsfeld/Thema	Lfd. Nr.	Feststellung der gpaNRW	Lfd. Nr.	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
					Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
Datenlage	F1	Die Stadt Hagen verfügt über eine Datenlage zu ihren Verkehrsflächen, mit denen sie ihr Erhaltungsmanagement zielgerichtet steuern kann.					
Straßendatenbank	F2	Die Stadt Hagen führt bereits eine Straßendatenbank. Aktuell wird der darin vorhandene Datenbestand ergänzt.	E 2.1	Die Stadt Hagen sollte das Erhaltungsmanagement ausbauen, um die nach Schadensbild der Verkehrsflächen geeigneten und dabei wirtschaftlich sinnvollen Maßnahmen zum richtigen Zeitpunkt ergreifen zu können. Auch bei begrenzten Mitteln wird hiermit Transparenz über die weitere Entwicklung der Verkehrsflächen geschaffen.	Die Maßnahmen der Straßenunterhaltung werden grundsätzlich auf der Grundlage des, seit der letzten Befahrung 2016 vorliegenden Erhaltungskonzepts festgelegt und ausgeführt. Anpassungen erfolgen über weitere regelmäßig durchgeführte Zustandserfassungen. Jedoch werden wirtschaftlich sinnvolle Maßnahmen, z.B. beim Schadensbild Risse, insbesondere Längsrisse, erfasst, gebündelt und auch zeitnah saniert, um größere Folgeschäden zu vermeiden.		
			E 2.2	Die Stadt Hagen sollten den bestehenden Planungszeitraum ausweiten, um ein strategisches Erhaltungsmanagement aufzubauen. Hierzu sollte sie die gesamten Lebenszyklen der Verkehrsflächen berücksichtigen.		Allerdings könnten bestehende Restnutzungsdauern aus der Anlagenbuchhaltung der Stadt Hagen nur händisch eingepflegt werden.	

Verkehrsflächen

Handlungsfeld/Thema	Lfd. Nr.	Feststellung der gpaNRW	Lfd. Nr.	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
					Empfehlung umgesetzt/ erledigt	Empfehlung wird geprüft	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
Kostenrechnung	F3	Die Stadt Hagen hat zusammen mit dem WBH eine funktionsfähige Kostenrechnung für den Bereich der Verkehrsflächen aufgebaut.	E 3	Die Stadt Hagen sollte prüfen, wie sie die Daten der Kostenrechnung als steuerungsrelevante Information in ihr Erhaltungsprogramm einbeziehen kann. Hierbei sollten sich die Straßendatenbank und die Kostenrechnung in der Struktur entsprechen.	Beim WBH wird derzeit eine neue ERP-Software eingeführt, die auch ein Modul zur Kostenrechnung enthält. Es ist zu prüfen, ob diese KLR-Daten direkt in die Straßendatenbank einfließen können. Die Software verfügt über ein Berichtswesen, über das man sich die Kosten für die Unterhaltung einzelner Straßen ausgeben lassen kann. Darüber sind Unterhaltungsschwerpunkte genau auszumachen, sodass man daraus auch gezielte Maßnahmenvorschläge in das mittelfristige Straßen- und Wegekonzzept einfließen lassen kann.		

- 1) Die Aufgabe der Kostenrechnung (Kosten- und Leistungsrechnung - KLR) fällt dem WBH zu, der im Auftrag der Stadt Hagen das operative Geschäft durchführt. Der Aufbau der KLR und die Gliederung der Kostenträger wurde seinerzeit bei Gründung der WBH mit der Stadt Hagen abgestimmt. Bisher verhindern die unterschiedlichen EDV-Netze den direkten Datenaustausch. Es existiert derzeit ein Berichtswesen, in dem der WBH Auszüge aus der KLR 3 x im Jahr zur Verfügung stellt.

Verkehrsflächen

Handlungsfeld/Thema	Lfd. Nr.	Feststellung der gpaNRW	Lfd. Nr.	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
					Empfehlung umgesetzt/ erledigt	Empfehlung wird geprüft	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
Strategische Ausrichtung und operatives Controlling	F4	Die Stadt Hagen hat für die Verkehrsflächen keine strategische Ausrichtung mit begleitendem Controlling definiert.	E 4	Die Stadt Hagen sollte die systematische Steuerung der Verkehrsflächen aufbauen, indem sie strategische und operative Ziele festlegt und deren Erreichung anhand eines Controllings überprüft. Zu diesem internen Controlling zählen auch Kennzahlen und ein Berichtswesen.		<p>Die Grundlage für eine strategische Ausrichtung ist eine Zielvorgabe die zwischen 60, 20 und dem WBH abgestimmt werden muss. Um definierte strategische Ziele (z.B. Erhaltung des Straßenzustands bzw. Werterhalt der Verkehrsflächen) zu erreichen ist ein ausreichendes jährliches Budget notwendig.</p> <p>Im vorliegenden Erhaltungskonzept nach Auswertung der Daten aus der Straßenbefahrung wurde ein Szenario mit einem jährlichen, begrenzten Budget von 4,0 Mio. € durchgespielt.</p> <p>Hier ist in Absprache mit 60 und der Kämmerei zu klären inwieweit eine entsprechende Finanzierung sichergestellt werden kann.</p> <p>Diese Maßnahmen sollen dann auch in das Straßen- und Wegekonzept eingearbeitet werden.</p>	

Verkehrsflächen

Handlungsfeld/Thema	Lfd. Nr.	Feststellung der gpaNRW	Lfd. Nr.	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
					Empfehlung umgesetzt/ erledigt	Empfehlung wird geprüft	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
Aufbruchmanagement	F5	Das Aufbruchmanagement der Stadt Hagen in Zusammenarbeit mit dem WBH ist mit den erforderlichen Prozessen gut strukturiert. Der WBH koordiniert die Aufbrüche regelmäßig gemeinsam mit Versorgungsträgern. Die Kontrolle der Aufbrüche führt der WBH sowohl während der Bau-phase, bei Mängeln und bei der Gewährleistungsab-nahme durch. Informationen zu den Aufbrüchen und hier-aus resultierende Erkennt-nisse werden in der Straßen-datenbank gesichert.	E 5.1	Die Stadt Hagen sollte entscheiden, ob sie zukünftig das Modul zum Aufbruchmanagement in der Straßendatenbank einsetzen möchte.		Das Modul Aufbruchmanagement ist beim WBH noch nicht im Einsatz und müsste erst noch beschafft werden. (siehe Fußnote 2)	
			E 5.2	Sofern die Stadt Hagen sich für den Einsatz des Moduls zum Aufbruchmanagement entscheidet, sollte sie die Information zur Genehmigung des jeweiligen Aufbruches in der Straßendatenbank hinterlegen.		Um ein solches Modul sinnvoll einzusetzen ist es erforderlich seitens WBH auch die Straßenverkehrsbehörde im FB 32 und den FB 60 mit einzubeziehen, um alle Informationen zu genehmigten Baumaßnahmen zu erhalten. Darüber hinaus müssten externe Versorgungsbetriebe (Enervie, Telekom etc.) verpflichtet werden die erforderlichen Daten zu ihren Aufbrüchen zu liefern. Dies wurde seitens des WBH schon mit einem Anschreiben an die Versorgungsbetriebe ange-	

Verkehrsflächen

						stoßen. Zumindest mit der Enervie hat es dazu auch schon Gespräche gegeben, allerdings bisher ohne Ergebnis. Andere Versorger wie die Telekom haben bisher nicht reagiert.	
			E 5.3	Die Stadt Hagen sollte überprüfen, ob sich Ortstermine mit dem Vorhabenträger vor dem Aufbruch auch bei kleineren Aufbrüchen anbietet.			

2) Die Software für die Straßendatenbank wurde vom WBH angeschafft und läuft im EDV-Netz des WBH. Ein direkter Zugriff der Stadt Hagen ist durch die unterschiedlichen Netzbetreiber nicht möglich.

Verkehrsflächen

Handlungsfeld/Thema	Lfd. Nr.	Feststellung der gpaNRW	Lfd. Nr.	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
					Empfehlung umgesetzt/ erledigt	Empfehlung wird geprüft	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
Schnittstelle Finanz- und Verkehrsflächenmanagement	F6	In den wesentlichen Aspekten stimmen sich das Finanz- und Verkehrsflächenmanagement gut untereinander ab. Durch eine Schnittstelle von Anlagenbuchhaltung und Straßendatenbank kann die Abstimmung noch weiter verbessert werden	E 6.1	Die gegenwärtige Abstimmung sollte genutzt werden, um ggf. auch eine Schnittstelle einzurichten. Hierdurch reduziert sich der Aufwand in der Datenpflege			die Straßendatenbank beim WBH vorliegt, die Anlagenbuchhaltung jedoch bei der Stadt Hagen geführt wird (siehe Fußnote 3)
		.	E 6.2	Mit einer optimierten Zusammenarbeit können der WBH und die Kämmerei die gemeinsamen Geschäftsprozesse verbessern und buchhalterische Fragen im konsumtiven und investiven leichter abstimmen.			siehe oben

3) Die Software für die Straßendatenbank wurde vom WBH angeschafft und läuft im EDV-Netz des WBH. Ein direkter Zugriff der Stadt Hagen ist durch die unterschiedlichen Netzbetreiber nicht möglich.

Verkehrsflächen

Handlungsfeld/Thema	Lfd. Nr.	Feststellung der gpaNRW	Lfd. Nr.	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
					Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
Strukturen	F7	Durch die geringe Bevölkerungsdichte hat die Stadt Hagen in Relation zur Einwohnerzahl viele Verkehrsflächen zu unterhalten. Zudem wirkt sich auch die bergige Lage belastend aus.					
	F8	Das Verkehrsflächenvermögen nimmt in Hagen mehr als ein Viertel der Bilanzsumme ein. Dieser Anteil ist genau wie der durchschnittliche Bilanzwert je qm höher als in allen anderen Vergleichsstädten. Auch durch die Veränderung durch die Abwertung in 2018 positioniert sich Hagen weiterhin im Viertel der Vergleichskommunen mit den höchsten Werten.					
	F9	Gleichwohl ist der Bilanzwert der Verkehrsflächen seit 2008 um 110 Mio. Euro (16 Prozent) gesunken. Der Stadt Hagen ist es damit nicht gelungen, das Vermögen der Verkehrsflächen zu erhalten.					
Alter und Zustand	F10	In der Stadt Hagen ist das Verhältnis von älteren Verkehrsflächen zu neueren ausgewogen. Durch die 2016/2017 durchgeführte Zustandserfassung hat sie einen relativ aktuellen Überblick über den Zustand ihrer Verkehrsflächen.					
	F11	Nach der Zustandsklasseneinteilung befinden sich in Hagen mehr als die Hälfte der Verkehrsflächen in gutem oder sogar sehr gutem Zustand. Der Anteil schlechter Straßen ist mit elf Prozent relativ gering.					

Verkehrsflächen

Handlungsfeld/Thema	Lfd. Nr.	Feststellung der gpaNRW	Lfd. Nr.	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
					Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
Unterhaltung	F12	Die Unterhaltungsaufwendungen liegen ohne Berücksichtigung der Instandhaltungsrückstellungen in Hagen auf einem niedrigen Niveau. Den nach dem Richtwert der FGSV für eine langfristig wirtschaftliche Unterhaltung erforderlichen Finanzbedarf deckt die Stadt nur etwa zu zwei Drittel ab.	E12.1	Die Stadt Hagen sollte die Datenlage nach Verkehrsflächenarten differenzieren und dann auch eine Unterteilung nach den einzelnen Erhaltungsmaßnahmen vorsehen. Dies ermöglicht eine differenzierte Analyse,		Es erfolgt eine Abstimmung mit dem WBH, ob eine entsprechende Auswertung aus der Straßendatenbank möglich ist.	
			E12.2	Die Stadt Hagen sollte überprüfen, ob die Höhe der eingesetzten Unterhaltungsaufwendungen ausreicht, die Nutzungsdauer zu erreichen und damit eine angemessene Unterhaltung sichergestellt ist.		Das Unterhaltungsbudget muss vom WBH vorwiegend für Maßnahmen zur Verkehrssicherung eingesetzt werden, die keine werterhaltende Wirkung haben. Die Durchführung von größeren Fahrbahndecken- oder Gehwegsanierungen findet statt, soweit der finanzielle Rahmen es zulässt.	
			E12.3	Erkennt die Stadt Hagen, dass die Unterhaltungsaufwendungen für eine langfristig wirtschaftliche Erhaltung erhöht werden müssen, sollte sie die zusätzlichen Finanzressourcen insbesondere für nachhaltige Erhaltungsmaßnahmen einsetzen.			die Stadt Hagen als Stärkungspaktkommune keinen Spielraum zur Erhöhung der Unterhaltungsaufwendungen sieht.

Verkehrsflächen

Handlungsfeld/Thema	Lfd. Nr.	Feststellung der gpaNRW	Lfd. Nr.	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
					Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
Reinvestition	F13	Die gpaNRW sieht in der zu geringen Reinvestitionsquote der Stadt Hagen das Risiko des Wertverlusts an Anlagevermögen. Verkehrsflächen werden langfristig zur Aufgabenerfüllung der Stadt Hagen benötigt.	E13	Um den Werterhalt der Verkehrsflächen zu sichern, sollte die Stadt Hagen das Erhaltungsprogramm ausbauen und mit einer langfristigen Investitionsstrategie verknüpfen. Es muss erkennbar sein, welche Maßnahmen wann und in welchem Umfang notwendig werden.	Vor dem Hintergrund dieser Empfehlung und der aktuellen Änderung im KAG stellt die Stadt Hagen ein Bau- und Unterhaltungsprogramm für einen Zeitraum von 5 Jahren auf, das sukzessive fortgeschrieben wird. Dieses Programm wird dem Rat der Stadt regelmäßig zur Beschlussfassung vorgelegt.		

Verkehrsflächen

Handlungsfeld/ Thema	Lfd. Nr.	Feststellung der gpaNRW	Lfd. Nr.	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
					Empfehlung umgesetzt/ erledigt	Empfehlung wird geprüft	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
Finanzierung	F14	Die Stadt Hagen beachtet die Grundsätze der Finanzmittelbeschaffung und erhebt Straßenbaubeiträge von ihren Bürgern.					
Erschließungsbeiträge	F15	Durch die Vereinbarung von Erschließungsverträgen sichert sich die Stadt eine hohe Drittfinanzierung bei dem Neubau der Verkehrsanlagen. Die Drittfinanzierungsquote wird hierdurch bei künftigen Maßnahmen steigen.					